



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 04.05.2017 05:55 Uhr | Michaela Bans

Jetzt nicht

"Was hältst Du davon? Sag schon! Bezieh Stellung! Sofort!"

Solche Stimmen kenne ich. Im Internetzeitalter soll alles schnell und direkt gehen. Auch die Kommunikation. Mit wenigen Tastenklicks kann ich "mal eben" und am besten sofort meine Meinung sagen. Ob das immer so klug ist, steht auf einem anderen Blatt.

Wenn ich die Kommentarspalten im Internet lese, kommen mir Zweifel. Da wird das Leben der anderen bewertet, dem eigenen Ärger Luft gemacht, Meinungen und Scheinfakten werden mal eben in die Welt posaunt. "Sofortkommunikation" ist genial einfach, aber eines kommt mir dabei zu kurz: Nicht umsonst sprechen wir vom nach-denken. Nach dem ersten unmittelbaren Impuls erstmal denken, abwägen, mir Zeit nehmen. Die berühmte Nacht darüber schlafen... Denn gerade das geschriebene Wort, das sitzt doch ziemlich tief.

Mir Zeit nehmen, mir eine Meinung erstmal bilden, abwägen, was gesagt werden muss und wo es besser ist zu schweigen... Für mich ist Jesus hier geniales Vorbild. Obwohl der in einer so ganz anderen Zeit gelebt hat – das Problem kannte auch er.

Im Johannesevangelium wird von der Ehebrecherin berichtet, die zu ihm gebracht wird. Er ist eigentlich gerade beschäftigt - Da kommen wütende Schriftgelehrte und Pharisäer - die, die immer alles ganz genau wissen wollen - und treiben die Frau, die auf frischer Tat beim Ehebruch ertappt wurde, zu ihm hin. "Nun, was sagst du?" fragen sie ihn. Da ist sie, die Stimme, die Druck macht. Sofort soll Jesus sagen, ob sie nun das Gesetz erfüllen und die Frau steinigen sollen oder nicht. Was macht Jesus?

Er lässt sich Zeit.

Er hockt sich auf den Boden und schreibt mit den Fingern in die Erde. Die anderen bleiben

hartnäckig, fordern seine Meinung ein und dann erst kommt er, der berühmte, der so kluge und barmherzige Satz: "Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie." Und dann bückt er sich wieder nach unten in den Sand, denkt nach, lässt sie nach-denken. Er guckt sie nicht an, macht keinen Druck. Wichtig ist, dass sie ihre Antwort mit Herz und Verstand prüfen.

Was für eine gute Übung: Mich in den Sand hocken und erstmal nach-denken. Klingt fast so, als wäre ein Tag am Baggersee ein optimales Trainingslager.